

# Die Bibliothek von morgen

Innovators Lounge des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in den Stadtbüchereien Hamm

**Welche Rolle übernehmen Bibliotheken in der Stadtgesellschaft und dem öffentlichen Raum der Zukunft? Dieser Frage gingen kommunale Spitzenvertreter gemeinsam mit Führungskräften aus Kultur, Wirtschaft und Politik auf Einladung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) nach. Den Rahmen dafür bildete die Innovators Lounge des DStGB zum Thema »Die Bibliothek von morgen am 23. Januar in der Zentralbibliothek der Stadtbüchereien Hamm.**

Die Bedeutung von Öffentlichen Bibliotheken für die kommunale Entwicklung wird in der bibliothekarischen Fachwelt intensiv diskutiert. Gleichzeitig ist die Vernetzung mit Akteuren aus Politik und Verwaltung von besonderer Bedeutung für die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer zukunftsorientierter Konzepte. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund unterstützt diesen Prozess in seiner Gremienarbeit und durch eigene Veranstaltungen, darunter das Format Innovators Lounge, das sich mit der Fragestellung beschäftigte, »wie Bibliotheken von morgen im Zeitalter der Digitalisierung aussehen können und werden. Neue Bibliotheken können weit mehr sein als eine Einrichtung der Buchausleihe. Neue Bibliotheken bringen das soziale Kapital der Kommunen zur Entfaltung, sind Begegnungsstätte für alle Generationen und digitaler Service-Punkt für eine Gesellschaft im Umbruch.«

Der Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Thomas Hunsteger-Petermann, und der Sprecher des DStGB, Alexander Handschuh, gingen in ihren Grußworten auf den Bedeutungswandel von Bibliotheken ein und stellten die institutionellen Stärken von Bibliotheken in diesem Veränderungsprozess heraus. Der Vernetzung mit anderen Bildungsinstitutionen und dem intensiven Kontakt mit den Nutzerinnen und Nutzern maß

sie eine besondere Bedeutung bei. Die Fähigkeit, sich in Zeiten des digitalen Wandels als Orte der Kommunikation zu entwickeln, Orientierung zu geben und eine zentrale Rolle im kommunalen Leben zu erfüllen, präge das Bild von Bibliotheken, die zugleich modern und bewahrend und damit zeitlos agierten.

Barbara Schleihaagen, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) wies auf die Dimension der kulturellen Umwälzung hin, die die Digitalisierung darstellt. Stärker denn je komme den Bibliotheken die Funktion zu, Teilhabe zu ermöglichen und dazu zu befähigen. Ausschlagend für den zukünftigen Erfolg dieser Arbeit sei die Innovationsfreude der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sie zugleich dazu aufrief, ihre Aufgaben experimentierfreudig und neugierig wahrzunehmen und Angebote partizipativ und flexibel zu gestalten.

## Acht Thesen zur Orientierung

Prof. Tom Becker beantwortete in seinem Impulsvortrag die fiktive Frage, ob es Bibliotheken in Form physischer Räume brauche, mit einem klaren »Ja«. Als Räume für Menschen und Geschichten seien Bibliotheken prädestiniert, sich zu politischen, hybriden, dritten Orten zu entwickeln, die Teilhabe an demokratischen Prozessen ermöglichen und zum Mitgestalten animieren könnten. Zur Veranschaulichung dieser Entwicklung skizzierte er acht Thesen zum laufenden Wandel am Beispiel skandinavischer Bibliotheken, die modellhaft für Deutschland Orientierung geben könnten:

- These 1: Wirkung entfalten außerhalb der Bibliothek – Community-Building und aktive Vernetzung mit unterschiedlichsten Partnern, auch an ungewöhnlichen Orten.

- These 2: Partizipation, Spaß am Experimentieren und Lust am Scheitern bereichern den Kundenkontakt.
- These 3: Bibliotheken sind Vermittler von Demokratiekompetenz und Bürgerrechten. Informationssouveränität und Mündigkeit bilden eine Grundlage dafür.
- These 4: Bibliotheken müssen auch konfliktträchtige gesellschaftspolitische Themen offensiv behandeln und zur Diskussion stellen.
- These 5: Die Bibliothek der Zukunft ist auch ein politisches Diskussionsforum.
- These 6: Bibliothekarinnen und Bibliothekare bieten kostenlose und zuverlässige Technikberatung und digitale Kompetenz, der individuelles Vertrauen entgegengebracht wird.
- These 7: Die Bibliothek der Zukunft ist ein kommunaler Raum, in dem neue Entwicklungen thematisiert werden.
- These 8: Die Bibliothek ist Spaß.

Auch Harald Pilzer, Direktor der Stadtbibliothek Bielefeld, stellte seinem Impuls eine Frage voran: »Welche Kommune ist stolz auf ihre Bibliothek?« Die Bedeutung der Öffentlichkeit der Bibliothek und ihrer Angebote sei ein Schlüssel für eine überzeugende und positive Antwort. Die Stadtbibliothek Bielefeld hat dabei einen Schwerpunkt auf die Zugänglichkeit gelegt und dazu die Stadteilbibliothek Sennestadt zur Open Library weiterentwickelt. Durch die Ausweitung der Öffnungszeiten von wöchentlich 27 auf 70 Stunden ist es gelungen, die Besucherzahlen deutlich zu steigern und so die Nutzung der Stadteilbibliothek zu intensivieren.

Dirk Schagen, Mitglied der Geschäftsleitung Bibliotheca Deutschland, richtete schließlich den Blick noch einmal nach Skandinavien und verdeutlichte am Beispiel des DOKK1-Kulturzentrums im dänischen Aarhus die

## FOYER TAGUNGEN

konzeptionelle Öffnung Öffentlicher Bibliotheken als eine Möglichkeit, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Im Kern bedeute dies vor allem: »Gib den Bürgern Gründe zu kommen!«

Die Frage, welche Rolle Bibliotheken in der kommunalen Entwicklung spielen sollten, bestimmte die abschließende Podiumsdiskussion, die durch zahlreiche Beiträge aus dem Publikum geprägt war. Im Mittelpunkt stand dabei das Plädoyer, die Kernkompetenzen und Stärken von Bibliotheken stets ebenso im Blick zu behalten wie die Frage, welche Erwartungen die Bürgerinnen und Bürger an die Bibliotheken stellten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig in der Bewertung, dass Bibliotheken sich sehr viel stärker als bisher in die Lebensrealitäten der Menschen einbringen und dabei auf Bedarfe und Veränderungen reagieren müssen.

Von zentraler Bedeutung ist zudem die strategische Zielsetzung der



Aufmerksame Zuhörer bei der Innovators Lounge des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in den Stadtbüchereien Hamm. Foto: Stadt Hamm, Hübner

Kommunen als Grundlage einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Die Frage, welche Ziele eine Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger erreichen will, entscheidet maßgeblich über die Beteiligung von Institutionen an der Realisierung dieser Ziele. Insbesondere angesichts des fortschreitenden digitalen Wandels ist es wesentlich, Kompetenzen

in diesem Bereich aktiv zu vermitteln und die Entwicklungen mit ihren Chancen ebenso wie Risiken aktiv zu begleiten. Bibliotheken können hier einen zentralen Beitrag leisten, wenn es ihnen gelingt, ihre Rolle als demokratische Orte der Wissensvermittlung zu festigen.

*Jens Boyer, Leiter der Stadtbüchereien Hamm*

ANZEIGE

# BIS-C 2018

<4th. generation>  
Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem



## DABIS.eu

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

**DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team**

**Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz**  
**Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2**  
**Regelkonform RDA.RAK.RSWK.Marc21.MAB**  
**Web . SSL . Integration & Benutzeraccount**  
**Verbundaufbau.Cloud/Outsourcing-Betrieb**

**Archiv Bibliothek Dokumentation**

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode	DSGVO-konform	multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	JSON	Integration

**Software - State of the art - flexible**

**29 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz**  
**Leistung Sicherheit Datenschutz**  
**Standards Offenheit Individualität**  
**Stabilität Partner Verlässlichkeit**  
**Service Erfahrungheit Support**  
**Generierung Customizing Selfservice**  
**Outsourcing Cloudbetrieb SaaS**  
**Dienstleistung Zufriedenheit**  
**GUI-Web-XML-Z39.50-SRU.OAI-METS**

**Portale mit weit über 17 Mio Beständen**

<http://Landesbibliothek.eu>    <http://bmlf.at>  
<http://OeNDV.org>    <http://VThK.eu>  
<http://VolksLiedWerk.org>    <http://bmfwf.at>  
<http://Behoerdenweb.net>    <http://wkweb.at>

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria  
 Tel. +43-1-318 9777-10 \* Fax +43-1-318 9777-15  
 eMail: support@dabis.eu \* <http://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme